



Pressemitteilung, Frankfurt am Main, 20.12.2017

5 Jahre „Wege ins Theater“ – Bilanz und Ausblick

Die Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche ASSITEJ zieht eine positive Bilanz ihres Programms „Wege ins Theater!“. In den vergangenen fünf Jahren sind über 4.500 Kinder und Jugendliche diese neuen Wege gegangen, um das Theater zu entdecken und mitzugestalten.

Möglich wurde dies durch das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Es fördert außerschulische Angebote für Kinder und Jugendliche mit einem erschwerten Zugang zur Bildung und kulturellen Teilhabe. Die Projekte werden von Bündnissen mit mindestens drei lokalen Partnern durchgeführt.

An „Wege ins Theater!“ beteiligten sich von 2013 bis 2017 rund 100 Bündnisse aus 13 Bundesländern, insgesamt wurden Anträge mit einem Fördervolumen von rund 2 Millionen Euro bewilligt. Theater, Vereine, Kindertagesstätten und Freizeiteinrichtungen haben gemeinsam über 200 künstlerische Maßnahmen realisiert.

*„Wenn Kindertagesstätten und Grundschulen zu Gast bei den darstellenden Künsten sind, dann sind alle dabei, mit oder ohne Migrationshintergrund, aus allen Schichten, mit allen Religionen. Ein solches Theater ist mehr denn je ein Experimentierfeld. Denn es gilt nicht, möglichst viele Zuschauer*innen gleichzeitig zu bespielen, sondern jede Zuschauerin und jeden Zuschauer zu jeder Zeit ernst zu nehmen“,* betont Prof. Dr. Wolfgang Schneider, Vorstandsvorsitzender der ASSITEJ.

Die geförderten Projekte waren denkbar verschieden: So erforschten z.B. in „Industriegebietskinder“ Theaterpädagog*innen und Künstler*innen mit den Jugendlichen vor Ort, wie es sich in Industriebrachen lebt, die ehemals zu den großen Wirtschaftszentren Deutschlands zählten und nahmen sie als Expert*innen ihres Alltags ernst. Die Projekte richteten sich an Kinder und Jugendliche in einem Stadtteil oder an bestimmte Zielgruppen wie z.B. Roma, Geflüchtete oder Kinder arbeitsloser Eltern. „Wege ins Theater!“ förderte ein breites Spektrum an Theaterformen: vom Tanzprojekt über Theater im öffentlichen Raum bis zu biografischem Theater; die Themen reichten vom Universum über die Rolle von Geld bis zu Computerspielen. Immer ging es aber darum, Kinder und Jugendliche teilhaben zu lassen, an dem was Theater alles sein kann.

Projektinitiatorin Rebecca Hohmann vom Theater Bremen ist von „Wege ins Theater!“ überzeugt:

*Teilhabe beginnt dann, wenn ich überhaupt erst einmal die Möglichkeit habe, etwas kennenzulernen. Das ist der erste Schritt. Doch auch das ist nicht einfach. Wir als Theatermacher*innen haben manchmal keine wirkliche Idee davon, wie schwierig dieser erste Schritt ist. In einem Umfeld, in dem es keinerlei Bezug zum Theater gibt, kann man mit Plakaten oder Werbeflyern nichts erreichen, denn es gibt keine Vorstellung davon, was Theater ist. Deshalb ist es wichtig, vor Ort zu sein, Hemmschwellen und Barrieren so klein wie möglich zu halten und in den direkten Kontakt zu gehen. Die Verpflichtung, Bündnisse einzugehen, empfinde ich als wertvoll, da man dadurch in die Netzwerke der Stadtteile vor Ort hineinkommt.*

Erfahrungen, Diskurse und Praxisbeispiele aus dem Förderprogramm „Wege ins Theater“ haben Projektleiterin Anna Eitzeroth und Wolfgang Schneider in der Publikation „Partizipation als Programm – Wege ins Theater für Kinder und Jugendliche“, zusammengefasst, die im Oktober 2017 im transcript Verlag erschienen ist.

Von 2018 bis 2022 geht das Programm „Kultur macht stark“ in eine zweite Runde, in der bis zu 250 Millionen Euro für Projekte kultureller Bildung bereitgestellt werden, davon über 20 Millionen Euro für den Theaterbereich. Auch für das Projekt „Wege ins Theater“ der ASSITEJ beginnt am 1. Januar 2018 eine zweite Förderphase und erhält bis zu 5 Millionen Euro für die Förderung lokaler Projekte.

In der nächsten Projektphase wollen wir mit neuen Formaten mehr Bündnisse – insbesondere auch im ländlichen Raum – erreichen und erhoffen uns, doppelt so vielen Kindern und Jugendlichen Wege ins Theater zu eröffnen. Denn diese Projekte haben das Potenzial, Kindern und Jugendlichen neue Welten zu eröffnen und Perspektiven sichtbar und hörbar zu machen, die bisher zu wenig Aufmerksamkeit erhalten haben, erklärt Anna Eitzeroth abschließend.

Einen guten Überblick über das Förderprogramm erhalten Sie auf der Webseite www.wegeinstheater.de.

Kontakt:

Anna Eitzeroth
Projektleitung „Wege ins Theater!“
ASSITEJ e.V. Bundesrepublik Deutschland
Schützenstr. 12
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069/296661
a.eitzeroth@kjtz.de
www.wegeinstheater.de
www.assitej.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung